Gentechnik-Lachs oder nicht? Sehen kann man den Unterschied nicht (Foto: arinas74 / freeimages)

Auch Kanada gibt grünes Licht für Gentechnik-Lachs

Veröffentlicht am: 23.05.2016

Das kanadische Gesundheitsministerium hat letzte Woche mitgeteilt, dass es „keine Einwände“ gegen die Vermarktung von gentechnisch verändertem Lachs habe. Bis es soweit ist, kann es nach Angaben der Herstellerfirma aber noch mindestens ein Jahr dauern. Auch die USA haben den Gentech-Lachs zugelassen – verkauft werden darf er aber erst, wenn die Kennzeichnung geklärt ist.

Am Donnerstag informierte die kanadische Regierung die Firma Aquabounty Canada, dass

deren gentechnisch veränderte Lachs aus offizieller Sicht als Lebensmittel genutzt werden könne. Durch den Einbau von Genen anderer Fische soll der Lachs schneller wachsen als üblich. Aquabounty produziert die Eier in Kanada, die Aufzucht findet hingegen in Panama statt. Gegenüber The Canadian Press erklärte ein Sprecher des Unternehmens jedoch, dass noch ein Jahr oder länger nötig seien, bis vermarktungsfähiger Lachs produziert werde. [dh]

Links zu diesem Artikel

- Health Canada: Novel Food Information - AquAdvantage Salmon (19.05.16)
- CTV Vancouver News: Genetically modified ‘frankenfish’ salmon approved for sale in Canada (19.05.16)
- Center for Food Safety: FDA Puts Brakes on Genetically Engineered Salmon until Labeling Requirements are Established (01.02.16)
- Dossier: Gentechnik-Tiere
- Dossier: Lebensmittel - wo sind Gentechnik-Pflanzen drin und wie erkennt man das?
- Dossier: Meinungsumfragen zu Gentechnik auf Acker und Teller